

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-201696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-201696)

Am 22. Sonnt. nach Trinit. 429

Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

Im 32. Psalm v. 5. 6.

Ich bekenne dir meine Sünde und
verböhle meine Missethat nicht. Ich
sprach: Ich will dem HErrn meine U-
bertretung bekennen / da vergabest du
mir die Missethat meiner Sünden / Ges-
la. Dafür werden dich alle Heiligen bit-
ten zur rechten Zeit.

In der 1. Johannis am 1. v. 8 9.

So wir sagen / wir haben keine Sün-
de / so verführen wir uns selbst / und die
Wahrheit ist nicht in uns. So wir a-
ber unsere Sünde bekennen / so ist Gott
treu und gerecht / daß Er uns die Sünde
vergibt / und reiniget uns von aller Un-
tugend.

An die Epheser am 4. v. 32.

Seyd unter einander freundlich /
herzlich / und vergebet einer dem andern /
gleichwie GOTT euch vergeben hat in
Christo.

An die Colosser am 3. v. 12. 13.

So ziehet nun an / als die Auserwähl-
ten

ten Gottes Heiligen und Geliebten /
herzliches Erbarmen / Freundlichkeit /
Demuth / Sanftmuth / Geduld / und
vertrage einer den andern / und vergebet
euch unter einander / so jemand Klage hat
wieder den andern / gleichwie Christus
euch vergeben hat / also auch ihr.

Matthäi am 18. v. 23 = 27.

Das Himmelreich ist gleich einem
Könige / der mit seinen Knechten rechnen
wollte. Und als er anfieng zu rechnen /
kam ihm einer vor / der war ihm zehen
tausend Pfund schuldig. Da ers nun
nicht hatte zu bezahlen / hies der Herr
verkaufen ihn und sein Weib / und seine
Kinder / und alles / was er hatte / und be-
zahlen. Da fiel der Knecht nieder und
betet ihn an / und sprach: Herr / hab Ge-
duld mit mir / ich will dir alles bezahlen.
Da jammerte den Herrn desselbigen
Knechts / und lies ihn los / und die Schuld
erlies er ihm auch.

Matthäi am 18. v. 32 = 35.

Du Schalks = Knecht / alle diese
Schuld

Schuld habe ich dir erlassen / dieweil du mich batest. Solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Missethater / wie ich mich über dich erbarmet habe ? Und sein Herr ward zornig / und überantwortet ihn den Peinigern / bis daß er bezahlet alles / was er ihm schuldig war. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun / so ihr nicht vergebet von eurem Herzen / ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

Marci am 11. v. 25. 26.

Wenn ihr stehet und betet / so vergebet / wo ihr etwas wieder iemand habet / auf daß auch euer Vater im Himmel euch vergebe eure Fehle. Wenn ihr aber nicht vergeben werdet / so wird euch euer Vater / der im Himmel ist / eure Fehle auch nicht vergeben.

An die Römer am 2. v. 4. 5.

Berachtest du den Reichthum seiner Güte / Geduld und Langmuthigkeit ? Weißt du nicht / daß dich Gottes Güte zur Busse leitet? Du aber / nach deinem
ver-

432 Am 22. Sonnt. nach Trinit.

verstockten und unbußfertigen Herzen /
häufest dir selbst den Zorn auf den Tag
des Zorns und der Offenbarung des ge-
rechten Gerichts Gottes.

Lucã am 6. v. 37.

Vergebet / so wird euch vergeben.

Im 1. Buch Moysis am 4. v. 7.

Wenn du fromm bist / so bist du ange-
nehm / bist du aber nicht fromm / so ruhet
die Sünde vor der Thür / aber laß du
ihr nicht ihren Willen / sondern herrsche
über sie.

An die Philipper am 1. v. 6.

Ich bin desselben in guter Zuver-
sicht / daß / der in euch angefangen hat das
gute Werk / der wirds auch vollführen
bis an den Tag Jesu Christi.

Matthãi am 6. v. 14. 15.

So ihr denen Menschen ihre Fehle
vergebet / so wird euch mein himmlischer
Vater auch vergeben. Wo ihr aber den
Menschen ihre Fehle nicht vergebet / so
wird euch euer Vater eure Fehle auch
nicht vergeben.

Si

Sirach am 28. v. 27.

Vergib deinem Nächsten, was er dir zu Leide gethan hat, und bitte denn, so werden dir deine Sünden auch vergeben. Ein Mensch hält gegen dem andern den Zorn, und will bey dem HErrn Gnade suchen. Er ist unbarmherzig gegen seines gleichen, und will für seine Sünde bitten. Er ist nur Fleisch und Blut, und hält den Zorn, wer will denn ihm seine Sünde vergeben? Bedenke an das Ende, und laß die Feindschaft fahren, die den Tod und Verderben suchet, und bleibe in den Geboten.

Lucã am 23. v. 34.

Jesus sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.

Lucã am 17. v. 3. 4.

So dein Bruder an dir sündigt, strafe ihn, und so er sich bessert, vergib ihm. Und wann er siebenmal des Tages an dir sündigen würde, und siebenmal des Tages wieder käme zu dir, und spräche: Es reuet mich; so sollst du ihm vergeben.

¶

Im

In 103. Psalm, v. 8-13.

Barmherzig und gnädig ist der
 HErr, geduldig und von grosser Güte.
 Er wird nicht immer hadern noch ewig-
 lich Zorn halten. Er handelt nicht mit
 uns nach unsern Sünden, und vergilt
 uns nicht nach unser Missethat. Denn
 so hoch der Himmel über der Erden ist,
 lässet er seine Gnade walten über die, so
 Ihn fürchten, so fern der Morgen ist
 vom Abend, lässet Er unser Ubertretung
 von uns seyn. Wie sich ein Vater über
 die Kinder erbarmet, so erbarmet sich der
 HErr über die, so Ihn fürchten.

Sirach am 2. v. 13.

Der HErr ist gnädig und barmher-
 zig, und vergibt Sünde, und hilfft in der
 Noth.

In der 2. Petri am 3. v. 9.

Gott hat Geduld mit uns, und will
 nicht, daß jemand verlohren werde, son-
 dern daß sich jedermann zur Busse kehre.

Matthäi am 18. v. 21, 22.

Petrus sprach zu Jesu: Wie oft muß ich mei-
 nem Bruder, der an mir sündigt, vergeben?
 Iste

Ist's genug siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir, nicht siebenmal, sondern siebenzigmal siebenmal.

Im 130. Psalm, v. 3.

So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?

Im 78. Psalm, v. 38. 39.

Gott war barmherzig und vergab die Missethat, und vertilget sie (die Kinder Israel) nicht, und wendet oft seinen Zorn ab, und lasset nicht seinen ganzen Zorn gehen. Denn er gedachte daß sie Fleisch sind, ein Wind, der dahin fährt und nicht wieder kömmt.

Matthäi am 7. v. 1.

Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet.

Sirach am 28. v. 1.

Wer sich rächet, an dem wird sich der Herr wieder rächen, und wird ihm seine Sünde auch behalten.

Im 78. Psalm, v. 34. 37.

Wenn Gott sie (die Kinder Israel) erwürget, suchten sie Ihn, und lehrten sich frühe zu Gott, und gedachten, daß Gott ihr Hort ist, und Gott der Höchste ihr Erlöser ist, und heuchelten Ihm mit ihrem Munde, und logen Ihm mit ihrer Zungen; aber ihr Herz war nicht fest an Ihm, und hielten nicht treulich an seinem Bunde.